

Album-Präsentation SIBYLLE KEFER

Donnerstag, 26.9. 2019, 19h

NERUDA (neruda.at)

Eintritt Frei!

„**Sibylle Kefer**“ ist das bereits fünfte Album der Musikerin, das sie im Herbst dieses Jahres auf eigenem Label (Vertrieb: Hoanzl) veröffentlicht. Die 1976 in Bad Ischl geborene Wahlwienerin, einem breiteren Publikum durch ihre künstlerische Mitwirkung bei der Eröffnung der Wiener Festwochen 2019 bekannt, wo sie (nicht nur) Hansi Langs „Keine Angst“ eine würdige Interpretin war, gibt dieser Sammlung von 11 Liedern nicht umsonst ihren Namen.

Mit dem 2017 bei BaderMoldenRecordings erschienenen Album „**Hob i di**“ hat Kefer nachhaltig ihre textliche Stimme (ein unverstellter Dialekt, der aus ihrem Leben im Salzkammergut und Wien schöpft) endgültig gefunden, und eine der ihr möglichen musikalischen Sprachen – unmittelbare, direkte Lieder, zwischen Jazz und Folk, ganz reduziert umgesetzt – auf einen eindrucksvollen Punkt gebracht. Mit „**Sibylle Kefer**“ geht die Musikerin (Gitarre, Querflöte), die unter anderem bei Ernst Molden & Das Frauenorchester spielt, Musiktherapeutin und dreifache Mutter davon ausgehend konsequent weiter.

An der für Sibylle Kefer „typischen“ Unmittelbarkeit, an ihrer mutigen Meisterinnenschaft Dinge (Gefühle, Beobachtungen, Probleme ...) in ihren Liedern so auszusprechen, wie sie von ihr empfunden werden und wie diese – womöglich?! – sind, hat „**Sibylle Kefer**“ vieles zu bieten, beginnend beim Opener „**menschln**“ („**erst muass amoi wos zum essn gebm/sonst verhungern die leit**“). Nicht nur in „**luxusproblem**“ finden sich wahrscheinlich viele wieder, singt Sibylle Kefer aus, was viele sich denken, relativiert oder vertagt dabei aber nie, sondern geht, eine Qualität ihrer Musik, durch ihre Themen ganz durch und nimmt uns (an der Hand) mit dabei. Mit „**da Taxla**“, diesem wunderbaren Lied von einer ungewollten (?) Beobachtung, ist ihr etwas ganz Wunderbares gelungen. Eines dieser Lieder, das uns wie beiläufig etwas übers Menschsein erzählt, gelassen, und genau. „*(...) dass i eam dabei siag/ und hischau und erst wegschau/nochdem i zuagschaut hob*“.

Schauen und Hören Sie zu!

Sibylle Kefer: Stimme, Gitarre

www.sibyllekefer.at